Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 34

Artikel: Um die Schulhygiene herum

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-536399

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

* Am die Schulbygiene berum.

In London tagte letter Tage der 2. internationale Rongreß für Schulhngiene. Zugleich fant eine febr wertvolle Ausstellung ftatt, bie von allen Landern beschickt mar g. B .: Tafeln über Ferientolonien, Objette über eine Dresdener Schule, Schulbankausstellung von P. J. Müller in Charlottenburg, transportable Schulpavillons von Chriftoph und Unmad zc. Intereffant war ein Bang durch die Londoner Bollsschulen, speziell in der Borftabt. Es tann ben Londoner Schulgebauben bas Lob einer febr prattischen Ginrichtung nicht vorenthalten werden. Die Schulzimmer find durckschnittlich für zirta 60 Schuler eingerichtet. Der Bobenraum ift babei gespart. Bei gleicher Breite wie die beutschen Schulzimmer in ber Schweiz und in Deutschland find fie bebeutenb fürzer. Der notwendige Luftraum für jedes Rind ist burch größere Sobe ber Zimmer erreicht. Durch amphitheatralischen Aufbau wird bem gangen Raum noch ein gedrangterer Gindrud verliehen, ber bem Behrer für Schonung feiner Stimme und für bas Bufammenhalten ber gangen Rlaffe mefentlich vorteilhaft wird. Die Bante find burchwege in Golzeisenkonftruktion und mit beweglichen Teilen (Sit und Tifch) gebaut, ein Borgug ber febr in die Augen fticht. Die Turnraume verteilen fich auf bas gange haus. In zwei Stodwerken ift gewöhn. lich ein großer Saal, in bem bas fogenannte afthetische Turnen, Rorperbeweg. ungen nach Musif, geübt wird, im Parterre ift ein Saal mit Geraten bem übrigen Turnbetrieb gewibmet. Der Raum für die Pausen, reichlich für Spiele bemeffen, findet fich — über ber letten Etage. Das glatte Dach ift an einer Stelle als betonierter Raum mit hoben Umfaffungsmauern bei freiem Simmels. licht gebaut. Gin asphaltierter, großer hof erganzt bie Gelegenheit für Spiel für die untern Stodwerfe. Soch oben findet fich auch ein Raum für obligatorifche Sanbfertigfeit ber Anaben. Es ift intereffant, bier g. B. eine Ginrichtung gur Holzarbeit (hobelbantarbeit) für 45-50 Schuler zu feben; bazu bie Werfzeuge, halbfertige und fertige Arbeiten, ganze Lehrgänge, die durchwegs verraten, daß es fich hier nidt um tanbelnbe Spielerei, sonbern um ernfte Arbeit hanbelt.

Auf das gleiche Ziel geben die physitalischen, chemischen, haushaltungsunterrichtlichen Raume aus, in benen die Schüler zur praftischen Arbeit am wirtlichen Gegenstant, zur Sammlung praftischer wertvoller Renntnisse und Fertig-

teiten geführt werden.

Eine beachtenswerte Ginrichtung lernten wir in einem "Internat für Schulschmanger" fennen. Dort geben bie Anaben vielfach binter bie Schule und es muffen befonders wirtfame Mittel gur Berfugung fteben, um fie bavon abzuhalten. Gin foldes Mittel ift bie genannte Anftalt. Wenn ein Schuler langere Zeit "fcmangt" und burch andere Mittel nicht zu geregeltem Schulbesuch zu bringen ist, so wird er in dieses Internat gesteckt. Ohne übertriebene Strenge herrscht bort boch militarischer Beift, eine "stramme" Erziehung, die durch ihren Erfat beffen, mas im Elternhaus mangelt, die Jungens ju richtigen Menfchen macht. Gewöhnlich genügt ein Aufenthalt von einem halben Jahr (50 Prozent), manche muffen mehrmals biefer Zwangspflege wieber zugeführt werden. Ift biese Ginrichtung auch als ein bebauerliches "Uebel" ber Weltstadt ju betrachten, fo ift anderseits boch nicht zu verfennen, bag burch eine folche Einrichtung viele Taufenbe bem Untergange entriffen werben. Die Anaben find nach Ronfessionen getrennt, und ein Geiftlicher fteht mit in ber Beitung ber Unstalten. (Schluß folat.)